

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Wilkina- und Niflunga-Saga oder Dietrich von Bern und
die Nibelungen**

Hagen, Friedrich Heinrich

Breslau, 1814

Dreihundert und ein und siebenzigstes Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-162188](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162188)

Dreihundert und ein und sieben-
zigstes Kapitel.

Becklage König Dietrichs über den Fall
des Markgrafen Rüdiger.

In einer Nacht kamen sie vor Bechelaren;
Da sprach König Dietrich, und wandte sein Ross
zu der Burg: „Nun jammert mich, Bechelaren,
dein Herr, Markgraf Rüdiger, welcher der mil-
deste aller Männer war und der beste Degen:
als ich mein Reich verlassen hatte vor meinem
Waterbruder, kam ich hieher vor Bechelaren,
da kam mir Markgraf Rüdiger entgegen mit
seiner Frauen Gotelinde; und sie gab mir eine
grüne Sturmflagge, die brachte manchen Heu-
nen zum Tode, und ein reiches Purpurkleid,
das durfte ein ausländischer Häuptling wohl
fragen. Nun jammert mich sehr mein guter
Freund Markgraf Rüdiger: wo est du noch am
Leben, so führe ich nicht so an dieser Stadt
vorbei, daß ich dich nicht besuchte.“ Da

antwortete Meister Hilbrand: „Gewiß, Du
sagest wahr, Markgraf Rüdiger war ein guter
Degen, daß erfuhren wir in Rußland, als ich
mein Ross verloren hatte, und er mir das Ross
wieder brachte *); und wenn er nicht war, so
mußte ich mein Leben lassen: deshalb muß ich
seiner gedenken.“

Hierauf fuhren sie ihre Straße, und ritten
an dem Lurwalde **) hin, und am Tage weilten
sie im Walde, aber bei Nacht fuhren sie.

Dreihundert und zwei und sieben- zigstes Kapitel.

Von König Dietrich und Meister Hilde-
brand, wie sie den Hart Eßung den
Jungen ihnen nachreiten sehen und
sich gefast machen.

Hart Eßung der junge war über den Rhein
gefahren mit seinen Mannen, zwei und dreißig

*) Vgl. Kap. 235. **) Vgl. Kap. 35.